

Auswahl

Die Wahl auf Prag war eigentlich recht spontan und willkürlich. Anfangs wollte ich eigentlich ins Vereinigte Königreich, da jedoch damals nicht klar war, ob aufgrund des Brexits die Studienkosten übernommen werden fiel die Wahl dann doch auf Prag. Bei den Bewerbungsplätzen um den Erasmus-Aufenthalt in Prag gab es nicht sehr viel Konkurrenz. Ich war der Einzige, der sich für das Wintersemester in Tschechien beworben hatte. Kurz nach der Bewerbung erhielt ich bereits die Zusage.

Wohnung

Wer keine Lust hat mit einem Random in einem heruntergekommenen Studentenwohnheim ein Schlafzimmer und mit 20 weiteren die Küche zu teilen, wird mit dem schwierigsten Problem während seines Aufenthaltes konfrontiert. Der Wohnungsmarkt ist hart umkämpft und es ist nicht einfach eine Wohnung zu finden, vor allem eine günstige. Zudem ist vor Wintersemesterbeginn der Andrang an neuen Studenten in der Stadt so hoch, dass es sogar Schwierigkeiten bereitet einen Termin für eine Wohnungsbesichtigung zu bekommen. Ich habe Mitte August angefangen eine Wohnung zu suchen und bin nur ganz knapp vor Beginn des Aufenthalts nach etlichen Wochen des Suchens fündig geworden. Ich kann wirklich jedem empfehlen, der sich dafür entscheidet in einer privaten WG/ Wohnung seinen Aufenthalt zu verbringen, mit der Wohnungssuche direkt nach der Bewerbung bzw. Zusage anzufangen. Außerdem haben sich die Preise für Wohnungen stark erhöht in Prag. Wenn man in älteren Erfahrungsberichten noch liest, dass es Wohnungen für 250 Euro gibt, so sind die aktuellen Preise für ein WG-Zimmer zwischen 400-600 Euro. Lasst euch außerdem bei der Wohnungssuche auf Facebook und Co nicht von Betrügern abziehen.

Studium

Insgesamt muss man 30 Credits sammeln um den kompletten Mobilitätzuschuss ausbezahlt zu bekommen. Es gibt zwei verschiedene Arten von Fächern. Bei der einen Art bekommt 3 Credits und bei der anderen 6. Wenn ihr weniger in der Uni sein wollt, um mehr auf den sozialen Aspekt des Erasmus-Aufenthalts einzugehen, bietet es sich daher an nur Fächer mit 6 Credits auszuwählen. So habt ihr gerade einmal fünf Vorlesungen und es kommt nicht selten vor, dass ihr eine 3-Tage Woche habt. Alle Klausuren können bereits Ende Dezember geschrieben werden. Die letzten Nachschreibetermine waren Ende Januar/ Anfang Februar. Fast alle Tests waren multiple Choice und nicht gerade auf einem sehr hohen Schwierigkeitsniveau. Die höchste Durchfallquote war bei Natural Resources und selbst die lag gerade einmal bei 8 Prozent. (Das waren wahrscheinlich einfach nur ein paar Studenten, die die Klausur verpennt haben). Die Vorlesungen finden ausschließlich für Erasmus-Studierende statt, sodass man mit Einheimischen fast gar nicht in Kontakt kommt.

Leben

Prag ist eine der schönsten Städte Europas und ist mir während meines Aufenthalts sehr ans Herz gewachsen. Fast alle Einwohner der Stadt können Englisch, es besteht also so gut wie keine

Sprachbarriere zwischen euch und den 1,2 Mio Einwohnern der Stadt. Eigentlich sind die meisten Leute dort echt cool, da Prag regelmäßig von Touristen überschwemmt wird, kann es sein das einige Tschechen genervt auf Ausländer reagieren. Das Bier ist sehr billig in Prag und mit euren neuen Erasmusfreunden könnt ihr durch die zahlreichen Clubs und Bars der Stadt ziehen. Tschechien fährt eine sehr liberale Drogenpolitik.

Fazit

Der Aufenthalt in Prag war sehr erfreulich. Man macht sich eine Menge Freunde aus ganz Europa und verbringt ein ganzes Semester in der geilsten Stadt Europas. Der einzig nennenswerte negative Punkt ist die Verwaltung der Karls-Universität. Teilweise werden Emails einfach ignoriert oder es wird von einer Stelle auf die andere verwiesen. So kam es mehrfach zu Schwierigkeit bezüglich der Unterzeichnung wichtiger Dokumente für den Erhalt des Mobilitätszuschusses. Alles in Allem war Prag ein tolles Erlebnis. Wer hier Abwechslung von der öden Bibliothek sucht, wird hier auch genau fündig.